



Bild: Albert Hulm

Innovativ kochen

Sechs Rezept-Apps für abwechslungsreiche Küche

Lieferdienste und Fertiggerichte werden schnell langweilig, erzeugen Müllberge und schaden der Gesundheit. Koch-Apps bringen mit innovativen Rezeptideen Abwechslung auf den Speiseplan, fördern gesunde Ernährung, verhelfen ungeübte Küchenmuffel dazu, leckere Gerichte zu zaubern, und inspirieren auch erfahrene Hobbyköche.

Von André Kramer

Wenn Sie seit Corona ständig dieselben Gerichte kochen oder pausenlos der Lieferdienst vor der Tür steht, ist es Zeit für Inspiration in der Küche, und die versprechen Mobil-Apps für Android und iPhone sowie iPad. Anders als Kochbücher, die nach einigen Jahren veraltet wirken, haben Koch-Apps das Potenzial, ständig mit frischen Ideen zu überraschen. Die Bandbreite ist groß: Passende Apps gibts für blutige Anfänger und erfahrene Hobbyköche, für Freunde gutbürgerlicher und veganer Küche, kalorienbewusster Ernährung und solcher, die einfach Abwechslung verspricht.

Wir haben sechs Apps für diesen Test ausgewählt, die jeweils für Android und iOS zur Verfügung stehen, namentlich Chefkoch, Eat Smarter, Kitchen Stories, KptnCook, Lecker und SevenCooks. Sie decken unterschiedliche Essgewohnheiten, Schwierigkeitsgrade und Herangehensweisen ab, beispielsweise communitygetriebene Content-Aggregation mit hunderttausenden Rezepten wie Chefkoch oder ein auf wenige tausend Rezepte limitiertes, ausgewähltes Spartenangebot wie SevenCooks. Eat Smarter und Lecker versammeln Rezeptkataloge von Fachzeitschriften, die sich über Jahre mit dem Thema Kochen auseinandersetzen. Kitchen Stories und KptnCook repräsentieren Start-ups, die neue Wege gehen und Fans von Food-Bloggern ansprechen.

An Kochangeboten herrscht kein Mangel in den App-Stores von Apple und Google. Über die Testkandidaten hinaus gibt es etliche weitere Angebote, die es wert wären, vorgestellt zu werden, aber entweder nur wenige oder keine deutschsprachigen Rezepte bieten. Die App mealy präsentiert wie Kitchen Stories und KptnCook Rezepte von Foodloggern, allerdings nur auf Englisch und Niederländisch. Nutzer können ihren Lieblingsloggern folgen und sehen deren Rezepte in ihrem Feed. feastr soll einen persönlichen Ernährungsberater ersetzen und versammelt laut Hersteller 900 „leckere und gesunde Rezepte“ zum Abnehmen. Die Android-App Go Veggie! enthält nur etwa 100 Rezepte und kostet knapp 5 Euro, ist aber werbefrei und bietet gleichbleibend gute, reichlich bebilderte vegane und vegetarische Kochideen. Die Bayerische Staatsregierung hat eine kostenlose App über Gewürze veröffentlicht. Sie enthält praktische Hinweise zur Verwendung von Gewürzen und Kräutern, bietet Hintergrundinfos und gibt Tipps, Gewürze zu

kombinieren. Die App Kochmeister wirkt veraltet, enthält aber 60.000 Rezepte.

Neben Rezept-Apps gibt es noch andere Wege, die bessere Ernährung versprechen. Besonders bequem sind Lieferdienste wie HelloFresh oder Marley's Spoon, die jeweils Rezepte samt Zutaten nach Hause liefern. HelloFresh liefert sogenannte Kochboxen in den Kategorien „Fleisch und Gemüse“, „Familienfreundlich“, „Vegetarisch“ und „Balance“. Die Abo-Preise variieren je nach Anzahl der Personen und Gerichte pro Woche. Marley's Spoon liefert Zutaten für zwei oder drei bis vier Personen jeweils für drei, vier oder fünf Gerichte pro Woche. So kostet ein Abo zwischen 40 und 70 Euro wöchentlich. Die Boxen sind besonders müllintensiv, weil die Hersteller praktisch nur von Wasser, Salz und Pfeffer ausgehen und jeden Teelöffel Muskat abgepackt mitliefern.

Muskatnuss, Herr Müller!

Louis de Funès lässt im Film „Scharfe Kurven für Madame“ (Le Grand Restaurant) von 1966 in der Zutatenbeschreibung für seinen berühmten Kartoffelaufbau keinen Zweifel an der Wichtigkeit von Muskat aufkommen, hält sich aber in Fragen der Zubereitung eher bedeckt. Diese Tradition setzen viele Koch-Apps fort. Was ist dünsten, dämpfen, schmoren? Wann sind Zwiebeln glasig und was zum Geier ist Scamorza? Die Kenntnisse der App-Nutzer am heimischen Herd variieren eklatant und nicht jedes Rezept eignet sich für alle Hobbyköche.

Anweisungen nach Art von „Würfeln Sie die Zwiebeln und schlachten Sie anschließend den Hirsch wie gewohnt“ überfordern Neulinge. Einige Koch-Apps nehmen Anfänger mit Beschreibungen oder gar Videos zu Basistechniken besonders an die Hand, damit auch sie zu leckeren und gesunden Gerichten kommen. Das muss nicht direkt in der Rezeptbeschreibung geschehen, damit Profis, denen das Koch-ABC sattfam bekannt ist, nicht in jedem Arbeitsschritt bei Adam und Eva beginnen müssen.

Aber ein verlinktes Zusatzvideo wie bei Chefkoch, Eat Smarter oder Kitchen Stories beziehungsweise ein Artikel nach dem Vorbild von Lecker mit Hintergrundinfos, welches Gemüse sich beispielsweise zum Dünsten eignet und was dabei zu beachten ist, kann Anfängern unschätzbare Dienste leisten und auch erfahrenen Köchen noch etwas Neues verraten. Kitchen

Stories, KptnCook und SevenCooks helfen Neulingen in ihren Rezepten mit detaillierten Beschreibungen und Fotos zu jedem Arbeitsschritt auf die Sprünge. Eat Smarter und Lecker bieten ähnlich detaillierte Beschreibungen wie diese, allerdings nicht für jedes Rezept. Bei einigen Apps bleibt nur Internetsuche, die dann im Zweifel zu den Tipps geeigneterer Anbieter führt.

Weniger ist mehr

Die Masse an Rezepten macht es nicht immer. Chefkochs 350.000 Rezepte reichen für täglich wechselnde Gerichte vom Aufruf zum Ersten Kreuzzug bis heute. Die communitygetriebene App bietet mehr Rezepte für Hühnersuppe als andere für asiatische Küche. Das richtige Hühnersuppenrezept auszuwählen erfordert allerdings Kenntnisse, mit denen man auch gleich aus dem Bauch heraus kochen könnte. Gerade ungeübte Köche profitieren daher von kuratierten Angeboten wie der App der Zeitschrift Lecker, dessen Redaktion jedes Gericht mehrfach probekocht – und mittlerweile auch immerhin 60.000 Rezepte anbietet. Dass KptnCook gerade 2200 Rezepte versammelt, ist daher kein Ausschlusskriterium. Mancher

Nutzer mag schon mit dieser Auswahl überfordert sein und sich daher auf Inspiration durch die drei Tagesrezepte von KptnCook freuen.

Die meisten Apps bringen eine Suchfunktion mit. Beispielsweise kann man nach einer speziellen Zutat suchen, wenn die rote Paprika überfällig ist. Übrigens gibt es auch eine App nur für Paprikagerichte oder eine, die sich ausschließlich mit Wurst auseinandersetzt. Bei der Suche nach Stilen sind Kategorien oft zielführender, beispielsweise für Pasta, indische Küche, schnelle Gerichte oder Salat. Eat Smarter konzentriert sich in seinen Kategorien auf Ernährungsarten wie Paleo, glutenfreie Küche oder Rezepte zur Reduktion von Bluthochdruck. Kitchen Stories hat derart viele Kategorien zu bieten, dass selbst diese sich kategorisieren ließen. Bei der Einschätzung, ob sich ein Rezept eignet, können Nutzerbewertungen und Kommentare helfen. Bei letzteren tut sich besonders Chefkoch hervor. Aber auch Kitchen Stories erlaubt der Community hier, eigene Erfahrungen weiterzugeben. Auch Angaben zu Nährwert, Schwierigkeitsgrad und Zubereitungszeit erleichtern die Einschätzung. Hilfreich ist es, wenn sich Suchanfragen speichern lassen wie bei Chefkoch

Mit der App am Herd

Alle getesteten Apps unterstützen einen Kochmodus. Bei einigen ist er über eine Schaltfläche mit Beschriftungen wie „Jetzt kochen“ ausgewiesen, bei anderen standardmäßig aktiv, wenn man ein Rezept aufruft. Zunächst einmal sorgt dieser Modus dafür, dass das Display nicht nach wenigen Sekunden ausgeht, sondern hell bleibt. So muss man nicht mit nassen, fettigen oder mehligem Fingern das Display immer wieder aufs Neue entsperren. Einige Apps zeigen die Arbeitsschritte in besonders großer Schrift und blenden beim Kochen unnötige Inhalte wie Kommentarfelder oder Werbeanzeigen aus.

Chefkoch und KptnCook lassen sich über Alexa und Google Assistant steuern, zumindest theoretisch, denn KptnCook ließ sich bis Redaktionsschluss nicht zur Zusammenarbeit überreden. Als einzige App bietet Chefkoch einen funktionierenden Alexa-Skill, mit dem sich Rezepte auf einem Amazon Echo Show darstellen

lassen. Auf dessen 10-Zoll-Display führt Chefkoch Schritt für Schritt durch die Rezepte. Das gewünschte Rezept über Sprachbefehle aufzurufen gerät allerdings umständlich und erfordert Geduld. Wenn man ein bestimmtes Rezept sucht, muss man sehr genau den passenden Befehl wählen, da die Sammlung von Chefkoch viele Varianten kennt.

Schneller, einfacher und flexibler lässt sich ein iPad oder Android-Tablet als Küchenhelfer einsetzen. Ist das Rezept erst einmal aufgerufen, braucht man die Finger oder Knöchel nur noch zum Umläutern – das geht selbst beim Teigkneten. Alle getesteten Apps lassen sich auch auf dem iPad nutzen. Eat Smarter zeigt allerdings lediglich eine verkleinerte iPhone-Version. Nur Kitchen Stories und KptnCook bieten einen Kochmodus mit vergrößerter Schrift und ohne Werbung; Chefkoch, Lecker und SevenCooks beschränken sich auf die normale Web-Ansicht.



Chefkoch

Die App der Plattform Chefkoch versammelt die wohl größte Rezeptsammlung im deutschsprachigen Raum aus einer breiten Nutzerbasis und dem gleichnamigen Printmagazin von Gruner+Jahr. Chefkoch ist so etwas wie Wikipedia zum Kochen. So mangelt es nicht an Auswahl aus über 350.000 Rezepten, die allen Geschmäckern und Gewohnheiten Rechnung tragen.

Eine Suchfunktion und Kategorien für Regionen, Schwierigkeitsgrad oder Techniken helfen, das passende Rezept zu finden. Der Magazin-Bereich der Webseite ergänzt Artikel für Snacks, Mittagessen, Toastrezepte oder Backen mit Kindern. Videos vermitteln nützliches Basiswissen zu Gänsebraten, Kartoffelsalat oder Brotbacken.

Die Community trägt nicht nur Rezepte, sondern auch Bewertungen und Kommentare bei, die Hinweise zur Zubereitung oder zur Güte des Rezepts geben, denn anders als bei kuratierten Angeboten besticht Chefkoch durch Quantität, wobei das Chefkoch-Team jedes Rezept sichtet, bearbeitet und freigibt. Angesichts der Fülle braucht man etwas Erfahrung, um das passende aus verschiedenen Rezepten für ein gewünschtes Gericht auszuwählen. Statt in leicht nachvollziehbaren Schritten beschreibt Chefkoch Rezepte im Fließtext.

Täglich zeigt Chefkoch drei Tagesrezepte eher gutbürgerlicher, aber auch vegetarischer und veganer Küche. Über die kostenpflichtige Suche zur Resteverwertung schlägt die App Rezepte vor, die zu dem passen, was noch im Kühlschrank ist. Eine Scanfunktion erfasst QR-Codes des Printmagazins.

- große Rezeptplattform
 - wenig anfängerfreundlich
- Preis: kostenlos



Eat Smarter

Ziel von Eat Smarter ist gesunde Ernährung, die je nach Person völlig anders definiert sein kann. Dementsprechend bietet die App ein gutes Dutzend Kategorien mit jeweils zehn bis zwanzig Unterkategorien wie Vegetarisch, Vegan, Low Carb, Abnehmen und schnelle Gerichte. So finden sich passende Rezepte, die beispielsweise Gewichtsverlust, Fitness oder Muskelaufbau zum Ziel haben. Einzigartig machen Eat Smarter spezielle Kategorien für glutenfreie und laktosefreie Rezepte sowie solche gegen Arthrose oder Bluthochdruck. Die Pastelltöne der App wirken etwas krankenkassenartig.

Ein Health-Score schätzt auf einer Skala von 1 bis 10, wie gesund das Gericht ist – allerdings nur im Web, nicht in der App. Deren Übersicht informiert über Kalorien, Zubereitungszeit und Nutzerbewertungen. Aufgrund eines Bugs zeigt die Android-Version keine Fünf-Sterne-Bewertung an. Insgesamt bietet die App über 100.000 Rezepte. Eat Smarter erscheint auch als Zeitschrift. Bei jedem Aufruf eines Rezepts erscheint ein lärmendes Werbevideo.

Jedes Rezept ist in drei Screens unterteilt. Der Infoscreen enthält nicht nur Nährwertangaben, sondern auch Infos darüber, dass beispielsweise Meeresfrüchte für die Schilddrüse wichtiges Jod enthalten. Als zweiter Screen folgt die Zutatenliste und als dritter das in ausführlich bebilderte Arbeitsschritte unterteilte Rezept, oftmals ergänzt durch nützliche Videos zum Umgang mit Lebensmitteln. Leider sind nicht alle Rezepte gleich detailliert beschrieben.

- viele gesunde Rezepte
 - aufdringliche Werbung
- Preis: kostenlos



Kitchen Stories

Das Motto von Kitchen Stories lautet: „Anyone can cook“. Die App zeigt nicht einfach nur Rezepte an, sondern wirkt eher wie ein Koch-Blog mit wechselnden Artikeln namentlich genannter Autorinnen und Autoren, die verschiedene Rezepte für moderne und vielseitige Küche verlinken. Videos und Bilderserien inspirieren, Neues auszuprobieren. Darunter leidet die Übersicht. Die App hat Potenzial, sich in ihr zu verlieren. Unbegrenzt viele Rezepte kann man in eigenen Kochbüchern zusammenfassen. Mit der kostenpflichtigen Zusatzfunktion kochbuch+ lassen sich beliebige Internetrezepte für die Teilen-Funktion integrieren.

Der Detailgrad der App ist immens bis hin zur Angabe benötigter Küchenutensilien. Bei den Rezepten müssen sich Neulinge keine Sorgen machen, dass wichtige Arbeitsschritte übersprungen werden. Jeder Schritt wird in Bild oder Video genauestens vorgeführt. Dabei beschränkt sich die App nicht auf pauschale Formulierungen wie „hacken Sie das Gemüse“, sondern erklärt die Besonderheiten im Umgang mit verschiedenen Lebensmitteln.

Die professionell produzierten Videos innerhalb der Rezepte werden durch Küchentipp-Videos in den Kategorien Schneidetechniken, Basics für jeden Tag, Rund ums Backen und Hausgemacht ergänzt.

Die App bietet anschaulich benannte Kategorien wie Streetfood oder Pasta-Rezepte mit Gerichten, die zwar einfach nachzukochen sind, aber nicht langweilig wirken. Inspirationen bieten Menüpunkte wie „Abendessen mit 5 Zutaten“ oder „Frisch vom Markt“.

- moderne Inhalte
 - etwas unübersichtlich
- Preis: kostenlos

und wenn sich die App die zuletzt angesehenen Rezepte merkt.

Nur KptnCook-Nutzer müssen auf eine Suchfunktion über die ganze Datenbank verzichten und wechselnde Tagesrezepte kochen. Jede App bietet eine oder mehrere Möglichkeiten, Rezepte zu speichern. Außerdem kann man die Zutaten – angepasst an die Personenzahl – an einen digitalen Einkaufszettel übergeben oder wie bei Chefkoch und KptnCook diese online über die Supermarktkette Rewe bestellen.

Fazit

Die eine App schließt die andere nicht aus, denn alle Angebote lassen sich kostenlos nutzen. Chefkoch eignet sich zum Nachschlagen verschiedener Varianten und als Basis für die Suche nach ausgefallenen Gerichten. Die Lecker-App bietet ebenfalls eine große, sorgfältig gepflegte und übersichtlich präsentierte Rezeptsammlung für eine reichhaltige Küche. Auch Eat Smarter ist breit aufgestellt, aber völlig auf gesunde Ernährung eingeschossen. Kit-



Die Chefkoch-App lässt sich auch mit dem Amazon Echo Show über Sprachbefehle nutzen. Besser eignet sich in der Küche aber ein Tablet.

chen Stories, KptnCook und SevenCooks setzen auf Inspiration. Kitchen Stories und SevenCooks bieten Magazin- und Blogbeiträge, mit denen man Stunden verbringen kann. KptnCook macht es den Nutzern einfach: Jeden Tag kommen drei Rezepte vorbeigeflogen und bei Laune und Appetit wird eines davon gekocht. So einfach kann es sein.

Die App-Hersteller machen sich durchaus Gedanken, wie sich das Smartphone in die Küche integrieren lässt, was man am Kochmodus sieht. Er lässt bei allen getesteten Apps das Display angeschaltet. Besonders übersichtlich und gut lesbar stellen Kitchen Stories und KptnCook die Rezepte dar – nicht nur auf dem Smartphone, sondern insbesondere auf dem iPad. (akr@ct.de) 



KptnCook

An KptnCook fällt zunächst die optisch ansprechende Oberfläche auf. Alles an der App wirkt sorgfältig entworfen und edel. Es gibt keine große Datenbank zum Durchwühlen, sondern lediglich täglich drei Rezepte zur Auswahl. That's it. Probleme bei Auswahl und Übersicht treten also nicht auf. KptnCook setzt auf pure Inspiration. Bei der Einrichtung wählt man, ob man Rezepte mit oder ohne Fleisch bevorzugt. Auch bei Fleischwahl sind zwei der drei Rezepte immer vegetarisch oder vegan. Darüber hinaus zeigt die App beispielsweise zu Weihnachten Cocktails mit winterlichen Gewürzen.

KptnCook ist kostenlos und völlig werbefrei. Der Berliner Anbieter arbeitet neben einem eigenen Content-Team mit Foodbloggern zusammen, die sich durch die App Aufmerksamkeit versprechen. Die Rezepte dieser Blogger kommen abwechslungsreich, modern und gesund daher. Alle Rezepte sind in einfachen Schritten erklärt und sehr hochwertig fotografiert. Neben der Zubereitungszeit und der Anzahl der Nutzerbewertungen gibt die Übersichtsseite an, ob ein Gericht vegetarisch oder vegan ist.

Die Zutaten sind ebenso hochwertig fotografiert wie die Arbeitsschritte. Dabei unterteilt die App in Zutaten, die man vermutlich besorgen muss, und solche, die man „bestimmt zu Hause“ hat. Die Tagesrezepte kann man entweder sofort kochen und wieder vergessen oder speichern. Ohne Registrierung fasst das Kochbuch maximal 25 Rezepte. Kostenlose Registrierung und Anmeldung über eine Google-ID heben das Limit auf.

- + aufwendig präsentiert
 - + gute Inspirationsquelle
- Preis: kostenlos



Lecker

Die App Lecker ist ein Ableger der gleichnamigen Zeitschrift, der immerhin 60.000 Rezepte und damit genügend Inspiration auf Jahre hinaus bietet. Das Angebot ist kuratiert: Die Lecker-Redaktion testet die Rezepte nach eigenen Angaben jeweils drei Mal, bevor sie erscheinen. Die Startseite präsentiert schlicht ein Hauptgericht nach dem anderen – keine Videos zum Messerschärfen, keine Artikel zum Aufräumen der Küche. Wer Inspiration sucht, sieht sich die zahlreichen Pakete aus jeweils zehn bis dreißig Rezepten an, die aber denkbar uninspiriert benannt sind, beispielsweise „aus aller Welt“, „Kochen für Gäste“ oder „Was koche ich heute“.

Die App führt in etwa drei bis fünf Schritten statt in einem langen Fließtext durchs Rezept. Die einheitliche Darstellung verrät, dass hier nicht einfach Nutzer-Content durchgewunken, sondern sorgfältig geprüft und bearbeitet wird. Die App enthält zwar ganzseitige Werbung; die Anzeigen lassen sich aber wegklicken. Unter den Rezepten stehen Werbeanzeigen und Clickbait-Links für reißerische Artikel, was angesichts der großen, redaktionell gepflegten Sammlung aber verzeihlich ist.

Lieblingsrezepte kann man mit einem Fingertipp auf ein Herzsymbol speichern und in einem digitalen Kochbuch ablegen. Zutaten lassen sich hier einzeln über Checkboxen statt wie bei anderen pauschal inklusive der obligatorischen Prisen Salz, Pfeffer und des „1 EL Öl“ zur Einkaufsliste hinzufügen. Neben einer internen Einkaufsliste, die man auch manuell ausfüllen kann, unterstützt Lecker auch die Einkaufszettel-App Bring!.

- + große Rezeptsammlung
 - + geprüfter Inhalt
- Preis: kostenlos



SevenCooks

SevenCooks wendet sich vornehmlich an Vegetarier und Veganer, hat aber auch rund 200 Gerichte mit Fisch und Fleisch zu bieten. Eine Suchfunktion ist etwas versteckt vorhanden, die Inspiration soll eher vorbeigeflogen kommen. Hier mangelt es denn auch nicht an frischen Impulsen. Sammlungen und Magazine präsentieren Saisonales wie Wintersalate, Gerichte gegen Erkältung und den „Veganuary“.

Die App lässt sich für vergleichsweise nicht ganz billige 34,99 Euro im Jahr upgraden. Die Premium-Version zeigt Makro- und Mikronährwerte und erstellt Pläne für zeit- oder kalorienbewusste Ernährung und Themen wie Abnehmen und Familie.

Einige Funktionen lassen sich zwar kostenlos, aber nicht ohne Registrierung nutzen. Dazu gehört beispielsweise das Speichern von Rezepten im internen Kochbuch. Bei der Registrierung fragt die App nicht nur Präferenzen wie fleischartige, vegetarische oder vegane Ernährung ab, sondern auch die Anzahl der Portionen, bekannte Allergien oder was man einfach nicht mag. Aufgrund dieser Angaben und gespeicherter Rezepte macht die App Vorschläge für einen persönlichen Wochenplan jeweils mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Die Rezepte sind in die Bereiche „Zutaten“, „Zubereitung“ und „Infos“ unterteilt. Die Zutaten lassen sich an die Bring!-App weitergeben oder ausdrucken. Alle Arbeitsschritte sind gut gegliedert und bebildert, auch wenn die Fotos etwas klein ausfallen. Der Infobereich beschränkt sich auf Warnungen nach Allergenen und anderem wie Gluten.

- + persönlicher Ernährungsplan
 - kleine Bilder
- Preis: kostenlos

Koch-Apps für Android und iOS

App	Chefkoch	Eat Smarter	Kitchen Stories	KptnCook	Lecker	SevenCooks
Hersteller, URL	Chefkoch GmbH (Gruner+Jahr), chefkoch.de	Eat Smarter GmbH, eatsmarter.de	AJNS New Media GmbH, kitchenstories.com	KptnCook GmbH, kptncook.com	Bauer Digital KG, lecker.de	SevenCooks GmbH, sevenscooks.com
Systemanforderungen	Android ab 4.4, iOS ab 12.0	Android ab 5.0, iOS ab 12.4	Android ab 5.0, iOS ab 12.4	Android ab 5.0, iOS ab 12.4	Android ab 4.2, iOS ab 11.0	Android ab 6.0, iOS ab 14.0
Steuerung über Amazon Alexa / Google Assistant	✓/✓	-/-	-/-	✓/✓	-/✓	-/-
iPad-Version	✓ (ohne Kochmodus)	- (nur iPhone-Screen)	✓	✓	✓ (ohne Kochmodus)	✓
In-App-Käufe	✓	-	✓	-	-	✓
werbefrei	- (Pro-Vs. Für 1,49 €/mtl.)	-	✓	✓	-	✓
Bibliothek						
Anzahl der Rezepte (ca.)	350.000	100.000	9000	2200	60.000	4600
Einstiegslevel	Fortgeschrittene	Anfänger	Anfänger	Anfänger	Mit Grundkenntnissen	Fortgeschrittene
Trendbarometer	Klassisch, vielseitig	Klassisch, gesund	Modern, bodenständig	Modern, innovativ	Klassisch, häuslich	Modern, innovativ
Tages- / Wochenrezepte	✓/✓	✓/-	✓/✓	✓/✓	✓/✓ (Wochenendtipps)	✓/✓
Tagesrezept-Stichprobe	Kräftige Rindfleischsuppe	Low Carb Cheesecake	Falafel aus dem Ofen	Mediterrane Salzkartoffeln mit Mojo Verde, Perlgraupenrisotto mit Zucchini, Pastinaken-Bohnen-Suppe mit Apfel	Bananen-Pfannkuchen mit Schoko-Erdnuss-Topping	Chicorée-Risotto
Webzugriff / Link weitergeben	✓/✓	✓/✓	✓/✓	-/✓	✓/✓	✓/✓
Rezepte						
Art der Anleitung	Klassisches Rezept	Schritt für Schritt (Text)	Schritt für Schritt (Fotos)	Schritt für Schritt (Fotos)	Schritt für Schritt (Text)	Schritt für Schritt (Fotos)
Fotos / Videos	✓ (fertiges Gericht) / ✓ (allgemeine Koch-Tipps)	✓ (fertiges Gericht oder Schritte) / ✓ (allgemeine Koch-Tipps)	✓ (fertiges Gericht oder Schritte) / ✓ (allgemeine Koch-Tipps)	✓ (alle Schritte) / -	✓ (fertiges Gericht) / -	✓ (alle Schritte) / -
Nutzerbewertungen	✓ (1-5 Sterne)	-	✓ („gefällt mir“)	✓ („gefällt mir“)	-	-
Nutzerkommentare	✓	-	✓	-	-	-
Zubereitungszeit	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nährwertangaben (kcal, Eiweiß, Fett, Khdr.)	✓	✓	✓	✓	✓	✓ (inkl. Allergene und Spurenelemente)
Schwierigkeitsgrad	✓	✓	-	-	✓	✓
Weitere Inhalte	Küchentipps, Artikel	Videos mit Küchentipps	Küchentipps, Artikel, Einheitenrechner	Preisangabe, Links zu Food-Blogs	-	pers. Ernährungsplan auf Basis von gespeicherten Rezepten und Präferenzen
Filter und Suche						
Kategorien	Backen, Vegetarisch, Vorspeisen, Salat, Gemüse, Dessert, Snacks, Kuchen, Fingerfood, Pasta & Nudeln, Braten, Suppen, Asien, Italien, Auflauf, Deutsche Küche, Frühstück u.a.	Low Carb & Paleo, Slow Carb, Fettarm, Eiweißreich, Abnehmen, Vegetarisch, Superfood, Lifestyle (gluten-, laktosefrei), Gesundheit (Arthrose, Diabetes, Bluthochdr.), Getränke u.a.	20 Minuten, 5 Zutaten, Alkoholfreie Getränke, Amerikanisch, Apfel, Asiatisch, Auflauf, Backen, Beeren, Britisch, Brot, Brunch, Buffet, Chinesisch, Cocktails, Dessert u.a.	mit Fleisch, vegetarisch/vegan	Vorspeise, Hauptgericht, Dessert, Snacks, Getränke u.a. sowie Rezeptpakete	Winterküche, gesund abnehmen, vegan, Vitaminbombe, Alltagsküche, Backen
Suchfunktion	✓	✓ (umfangreiche Kombisuche)	✓ (Pasta, Hauptgang, Asiatisch, Schnell, Fleischlos, Dessert)	✓ (in gespeicherten Rezepten)	✓	✓
Gespeicherte Suche	✓	-	-	-	✓ (letzte Suchbegriffe)	-
Letzte Rezepte	✓	✓	-	-	-	-
Rezepte speichern	✓ (Merkzettel, Kochbuch)	✓ (Mein Kochbuch)	✓ (Mein Kochbuch, „Gefällt mir“, kochbuch+)	✓ (habe ich gekocht, will ich kochen, bis zu 25 ohne Konto)	✓ (Favoriten)	✓ (erfordert Registrierung)
Weitere Funktionen						
var. Menge (Portionen)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Einkaufsliste / online bestellen	✓/✓ (über Rewe)	✓/-	✓/-	✓/✓ (über Rewe)	✓/-	✓/-
Zutatensuche	✓ (kostenpflichtig)	✓ (über Kategorien)	✓	-	✓	✓
Rezeptscanner	✓	-	-	-	-	-
Kochansicht	variable Schriftgröße	Display bleibt eingeschaltet	Große Schrift, nummerierte Screens, Timer	kochfreundlicher Defaultmodus	Display bleibt eingeschaltet	Display bleibt eingeschaltet
Abo	1,49 €/Monat oder 8,99 €/Jahr	-	24,99 €/Jahr (kochbuch+)	-	-	34,99 €/Jahr
Bewertung						
Präsentation	⊖	○	⊕	⊕⊕	○	⊕
Rezepte: Anzahl / Qualität	⊕⊕ / ⊖	⊕ / ○	○ / ⊕	○ / ⊕⊕	⊕ / ⊕	○ / ⊕
Kochmodus	⊕	○	⊕⊕	⊕	⊕⊕	⊖
Preis der App	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos

¹ speichert beliebige Rezepte aus dem Internet

⊕⊕ sehr gut ⊕ gut ○ zufriedenstellend ⊖ schlecht ⊕⊕ sehr schlecht ✓ vorhanden - nicht vorhanden k.A. keine Angabe